

NATIONALPARKGEMEINDE Großraming



GEMEINDEN NACHRICHTEN



Bericht Seite 12

Gelebte Integration - 25 Jahre Lebenshilfe Großraming

Inhalt

Asylwerber im Ennstalerhof	02-03	Aus den Schulen	10-11
Aus der Gemeinde	04-05	Allgemeine Informationen	12-13
Ehrenamt, Förderungen	06	Ärztendienste	14
Zivilschutz, Pflegekarenz	07-08	Personenstandsfälle	15
Spiele August	09	Veranstaltungen	16

Unterbringung von Asylwerbern im Ennstalerhof

Sehr geehrte Großramingerinnen und Großraminger!

Am 7. Oktober 2014 habe ich durch Zufall erfahren, dass beabsichtigt ist, im Gasthof Ennstalerhof Asylwerber unterzubringen. Ein Anruf bei der Sozialabteilung des Landes OÖ hat mir bestätigt, dass der Eigentümer des Ennstalerhofes, Herr Norbert Kaar, bereits vor drei Monaten den Gasthof für die Unterbringung von Asylwerbern angeboten hat.

Leider hat es bis zu diesem Zeitpunkt keinerlei Gespräche mit Anrainer oder der Gemeinde gegeben. Wir haben dann kurzfristig am 9. Oktober 2014 die Bewohner der Aschiasiedlung erstmals über diese Situation informiert, obwohl Herr Kaar als Inhaber des Ennstalerhofes, massiv dagegen war.

Am 14. Oktober 2014 fand in der Musikschule eine weitere Informationsveranstaltung statt. Bei dieser Besprechung waren Mag. Gerhard Raferzeder und WOAR Franz Wall vom Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Gesundheit und Soziales, anwesend. Die BewohnerInnen der Aschiasiedlung hatten die Gelegenheit ihre Bedenken, Anregungen und Wünsche vorzubringen.

Die Vorbehalte der Anwesenden richteten sich **keinesfalls** gegen die Aufnahme von Asylwerbern in Großraming, sondern vor allem gegen die Größenordnung und den Standort am Beginn der Wohnsiedlung. WOAR Franz Wall sprach von der Unterbringung von 45 - 50 Personen, demgegenüber stehen 59 Bewohner der Aschiasiedlung. Auch das Objekt, das wir alle als traditionsreiches Gasthaus und einziges Hotel mit 50 Betten im ganzen Ennstal kennen, sollte doch weiterhin touristisch genutzt werden.

Dem Wunsch, Asylwerber in kleineren Einheiten unterzubringen, wurde leider nicht entsprochen. Auch der Eigentümer des Ennstalerhofes

zeigte sich in der Frage, weniger Menschen aufzunehmen, nicht einseitig. Schade, dass die Gemeinde und die BürgerInnen nicht im Vorhinein eingebunden, sondern vor vollendete Tatsachen gestellt wurden.

Ich habe mich in den vergangenen Wochen, intensiv bemüht Ersatzquartiere für die Unterbringung von Asylwerbern in kleinen Einheiten (1 bis 2 Familien) zu suchen und viele Gespräche mit Hauseigentümern geführt, sowie auch mehrere Hausbesichtigungen vorgenommen. Von den Beamten der Sozialabteilung des Landes OÖ wurden unsere Vorschläge mit dem Argument, dass die Betreuung in kleinen Einheiten unwirtschaftlich und daher nicht machbar ist, abgelehnt.

Am 17. Oktober 2014 haben wir im Gemeindeamt einen Brief (im Anschluss) von Frau Soziallandesrätin Mag. Gertraud Jahn erhalten. Darin wird mitgeteilt, dass die politische Entscheidung für die Unterbringung von Asylwerbern im Ennstalerhof gefallen ist. Es handelt sich dabei um ein privates Quartier, das von Herrn Norbert Kaar geführt wird. Für die mobile soziale Betreuung soll lt. mündlicher Zusage von Frau Landesrätin Mag. Gertraud Jahn, mit der Caritas-Flüchtlingshilfe ein Vertrag abgeschlossen werden. Die ersten Asylwerber werden bereits Anfang Dezember erwartet. Die Unterkunft, die derzeit Platz für bis zu 50 Personen bietet, soll als Selbstversorgerquartier geführt werden. Das heißt, dass die AsylwerberInnen selbst einkaufen und kochen.

Von welchen Ländern Asylwerber nach Großraming zugeteilt werden, kann derzeit nicht gesagt werden. Die Auswahl der Personen erfolgt durch das Land OÖ. Bei der Informationsveranstaltung wurde von Herrn WOAR Franz Wall zugesichert, dass auf eine gute Mischung von Familien und Einzelpersonen geachtet wird.

Ich möchte noch anmerken, dass

die Gemeinde in dieser Angelegenheit keinerlei Mitspracherecht hatte, sondern nur der Eigentümer des Ennstalerhofes, der sein Objekt angeboten hat. Mir ist schon bewusst, dass auch das Land OÖ unter Druck steht, die vielen AsylwerberInnen auch unterzubringen. Ich bin aber nach wie vor der Meinung, dass kleinere Einheiten einfacher wären, da die Integration von den Asylwerbern besser gelingen könnte und in der Bevölkerung die Akzeptanz sicher groß wäre.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, leider ereilen uns seit Monaten fast täglich Schreckensmeldungen aus den Krisengebieten der Welt. In Syrien sind Millionen Menschen in großer Not und viele davon wurden aus ihrer Heimat vertrieben oder sind auf der Flucht. Die Republik Österreich blickt auf eine lange Tradition der Flüchtlingshilfe zurück. Aber auch in Großraming fanden schon Menschen aus anderen Ländern eine neue Heimat. Erinnern wir uns an die Flüchtlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien, die Anfang der 1990er Jahre bei uns eine vorübergehende Bleibe, manche auch eine Heimat, gefunden haben.

Wir müssen dankbar sein, dass wir in einem sicheren Land leben dürfen und es ist auch unsere Pflicht, Menschen in Not, Hilfe und Unterkunft zu bieten. Ich ersuche die Bevölkerung von Großraming, die Asylwerber die voraussichtlich ab Dezember in Großraming untergebracht werden, gut vorbereitet zu erwarten und unterstützend aufzunehmen. Es geht darum, gemeinsam eine Situation zu schaffen, die uns allen ein gutes Zusammenleben und Miteinander ermöglicht. Ich bin zuversichtlich, dass in Großraming ein gutes Miteinander gelingen wird.

Auch der Betreiber des künftigen Wohnheimes, Herr Norbert Kaar, wird mit der Verpflichtung für ein geordnetes Zusammenleben und für die Integration der Asylwerber, ganz besonders gefordert sein.

Bgm. Leopold Bürscher

Informationsschreiben von LR Mag.a Gertraud Jahn vom 17. Oktober 2014

Liebe Großramingerinnen,
liebe Großraminger!

Weltweit sind unzählige Menschen aufgrund von Kriegen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Viele Menschen haben unverschuldet alles verloren bei dem Versuch ihr Leben und das Leben ihrer Kinder zu retten. Österreich bekennt sich dazu, hilfs- und schutzbedürftige Flüchtlinge, die aufgrund von Krieg und politischer Verfolgung ihr Land verlassen mussten, aufzunehmen. In den Erstaufnahmestellen, die vom Bund betrieben werden, erfolgt eine Erstversorgung dieser Flüchtlinge. Nach der Erstversorgung werden die Flüchtlinge nach fairen und gerechten Maßstäben in den neun Bundesländern aufgenommen und versorgt.

Das Land Oberösterreich beauftragt humanitäre, kirchliche und private Einrichtungen mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Sowohl die zuständigen Stellen des

Landes als auch die humanitären, kirchlichen oder privaten Einrichtungen prüfen und besichtigen mögliche Objekte. Wenn sich ein Objekt als passend erweist gibt es vor Abschluss der Verträge eine Information an die GemeindevertreterInnen vor Ort.

Wir in Oberösterreich setzen auf eine Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge in überschaubaren Einheiten und in Form von organisierten Quartieren. Betrieben werden diese organisierten Quartiere zum Beispiel von der Caritas, der Volkshilfe oder auch privaten Betreibern, welche für die Unterbringung und Verpflegung pro Flüchtling einen Tagsatz von höchstens € 19,00 erhalten. Mit diesem Tagsatz muss sowohl die Anmietung des Objektes, die Bereitstellung von Strom und Warmwasser als auch die Verpflegung der Flüchtlinge erfolgen. Das Asylquartier in Großraming, welches ab Anfang Dezember mit Flüchtlingen belegt wird, wird als

Selbstversorgungsquartier geführt. Der Betreiber stellt den Flüchtlingen also keine Nahrungsmittel zur Verfügung sondern gibt - von dem Tagsatz den er erhält - € 5,50 an den Flüchtling weiter. Diese Selbstversorgung führt zu mehr Zufriedenheit bei den Flüchtlingen, da sie ihren Speiseplan selbst bestimmen können und eine Aufgabe haben. Außerdem wird damit die lokale Wirtschaft gestärkt, da die Flüchtlinge die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort nutzen.

Wir OberösterreicherInnen sind dafür bekannt, in Notsituationen zusammenzustehen und gemeinsam - unabhängig von politischer Zugehörigkeit - anzupacken. In diesem Sinne bedanke ich mich im Namen des Landes Oberösterreich für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei der Versorgung und Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Flüchtlingen.

Ihre Soziallandesrätin
Mag.a Gertraud Jahn

Allgemeine Informationen zum Thema Asyl in Österreich

Asylwerber:

Als Asylwerber bezeichnet man eine Person, die in Österreich Asyl (= Schutz vor Verfolgung) nach der Genfer Flüchtlingskonvention beantragt hat. AsylwerberInnen haben in Österreich, sofern sie hilfsbedürftig sind, ein Recht auf „Grundversorgung“ während der Dauer des Asylverfahrens, in dem geklärt wird, ob der Person ein Recht auf Asyl in Österreich zugesprochen wird.

Asylanträge und Unterkunft:

Asylanträge können in den Erstaufnahmezentren Thalham/Attergau, Traiskirchen/NÖ sowie Wien/Schwechat eingebracht werden. Dort erfolgt die Erstabklärung sowie ein Gesundheitscheck. Wenn das Asylverfahren zugelassen wird, werden die Menschen nach einer bestimmten Quote in die Bundesländer aufgeteilt und warten die Dauer des Verfahrens in einem Grundversorgungsquartier,

wie z.B. in Großraming ab. Die Kosten der Grundversorgung für AsylwerberInnen werden von Bund und Land getragen.

Grundversorgung:

Die Grundversorgung umfasst neben der gesundheitlichen Versorgung (Krankenhilfe in Form eines Leistungsanspruchs bei der OÖ Gebietskrankenkasse) die Unterbringung und Verpflegung. Diese Leistungen werden zur Gänze von der öffentlichen Hand finanziert, mit der Durchführung werden Sozialorganisationen wie die Caritas oder die Volkshilfe beauftragt.

Der Grund dafür ist, dass sich der Staat Österreich durch die Unterzeichnung der Genfer Konvention über Flüchtlinge (1955) dazu verpflichtet hat, asylsuchenden Personen ein faires Verfahren zur Klärung der Asylgründe zu ermöglichen und

während der Dauer des Verfahrens für die Deckung der existentiellen Grundbedürfnisse zu sorgen.

Höhe der finanziellen Leistungen für AsylwerberInnen in der Grundversorgung:

Lebensmittelgeld in der Höhe von € 5,50 täglich pro erwachsener Person, das sind also monatlich € 165,00 bis € 170,50. Kinder bis 18 Jahre erhalten monatlich € 121,00. Zusätzlich erhalten alle Personen € 150,00 pro Jahr an Bekleidungsgutscheinen sowie für jedes schulpflichtige Kind € 200,00 Schulgeld pro Jahr. Der Betreiber erhält täglich € 13,50 pro Person für Miete, Betriebskosten, udgl.

Herkunftsländer:

Aktuell sind die Hauptherkunftsländer der AsylwerberInnen: Syrien und Afghanistan.

Aus der Gemeinde

Elternhaltestellen zur Verbesserung der Verkehrssituation vor den Schulen

Vor den Schulen bot sich bisher oft das gleiche Bild: viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen und das Anhalten beim Schutzweg oder am Gehsteig ist das Gefahrenpotenzial für FußgängerInnen dort sehr hoch.

Den Schulen und der Gemeinde ist es deshalb ein Anliegen, die Verkehrssituation rund um die Schulen zu verbessern. Eine bessere und sicherere Verkehrssituation ist eine mit weniger Autos.

Eine Arbeitsgruppe (Gesunde Gemeinde, Schulen, Elternverein, Polizei) hat unter Beratung der SPES-Familienakademie das Projekt „Sicher bewegt“ gestartet und mit Schulbeginn zwei Elternhaltestellen eingerichtet. Eine Elternhaltestelle befindet sich hinter der Bushaltestelle beim GH Salzwimmer und ist mit einer entsprechenden Tafel gekennzeichnet. Eine weitere Elternhaltestelle ist am Kirchenplatz, hier gibt es allerdings keine Kennzeichnung. Elternhaltestellen dienen dazu, die Kinder aus dem Auto steigen zu lassen, damit sie den Rest des Schulweges zu Fuß zurücklegen.

Dadurch wird die Verkehrssituation und die Sicherheit vor den Schulen wesentlich verbessert. Es ist uns auch ein großes Anliegen, die Kinder – soweit das möglich ist – auch ein Stück zu Fuß gehen zu lassen. „Bewegung hat viele positive Effekte und ist ein wichtiger Baustein für die Gesundheit und das Wohlbefinden“, ist VD Bernhard Fahrngruber überzeugt.

Wir ersuchen alle Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, diese unbedingt bei den Elternhaltestellen aussteigen zu lassen.

In Auftrag gegeben wurde das Projekt vom Familienreferat des Landes OÖ und Fonds Gesundes Österreich.



Die neue Elternhaltestelle beim Gasthaus Salzwimmer

Kinder zum Bewegen motivieren

Kinder bewegen sich gerne. Laufend, hüpfend, tanzend, springend, schaukelnd und balancierend machen sie vielfältige Erfahrungen und erwerben damit Kompetenzen, die sie ihr ganzes späteres Leben brauchen werden.

Eltern sind die ersten Impulsgeber und haben dabei großen Einfluss, wenn sie ihrem Kind auch zu Hause möglichst viele Bewegungsanlässe geben. Teilen Sie die Aktivitäten Ihres Kindes, begeistern Sie Ihr Kind zur Bewegung und geben Sie ihm die nötigen Bewegungsräume und Bewegungsanlässe. So können Sie aktiv die Bewegungsfreude Ihres Kindes unterstützen.

Abflusshindernisse in Bächen

Aufgrund des Forstgesetzes ist die Gemeinde verpflichtet, jährlich eine Begehung der Wildbäche durchzuführen. Die Wildbachbegehung hat durch einen Wildbachbegeher am 19. und 20. Mai 2014 stattgefunden. Leider wurden vereinzelt umgestürzte Bäume oder Wildholz in den Bächen festgestellt. Im Neustiftgraben und im Klausgraben wurden auch Folien von Siloballen gefunden.

Grundsätzlich ist jede/r Wald- und GrundstückseigentümerIn, dessen Grundstück an einen Wildbach angrenzt, oder durch dessen Grundstück ein Wildbach fließt, zur Räumung des Bettes des Wildbaches, seines Hochwasserbereiches und der in densel-

ben einhängenden Waldflächen, verpflichtet.

Es handelt sich dabei insbesondere um in das Bachbett gelangte Baumstämme, Wurzelstöcke, Schlagabfälle, Holznutzungsrückstände oder den Wasserablauf gefährdenden Bewuchs.

Auch Strauch- oder Grünschnitt darf nicht an den Uferböschungen abgelagert werden.

Jede/r Wald- und GrundstückseigentümerIn ist verpflichtet, auch nicht aus

einer Holznutzung herrührendes, jedoch aus seinem Wald stammendes Holzmaterial oder sonstige Abflusshindernisse (Silofolien, Unrat), die in das Bett des Wildbaches gelangt sind, zu beseitigen um damit den nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren durch Verklauungen oder Rückstau zu gewährleisten.

Wir ersuchen die GrundeigentümerInnen, welche mit ihrem Grundstück an Bäche angrenzen, selbst regelmäßig Kontrollen durchzuführen und Abflusshindernisse gleich zu entfernen.

HundebesitzerInnen haben Verantwortung

Jeder Hund muss innerhalb von einer Woche am Gemeindeamt an- bzw. abgemeldet werden. Mitzubringen ist der für das Halten eines Hundes erforderliche Sachkundenachweis, der Nachweis über eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von € 730.000,00 und die Chipnummer des Hundes. Weiters ist der Hund bei der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zu registrieren.

Aufgrund vermehrter Beschwerden über (streunende) Hunde, welche auf fremden Grundstücken/Gärten ihre „Geschäfte“ verrichten, weisen wir Sie darauf hin, dass ein Hund gemäß § 3 Abs. 2 des Oö. Hundehaltegesetzes in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu führen ist, dass Menschen und Tiere durch den Hund nicht gefährdet oder belästigt werden, oder er an

öffentlichen Orten oder auf fremden Grundstücken nicht unbeaufsichtigt herumlaufen kann.

Bitte führen Sie beim Spaziergehen immer ein Sackerl mit, und entsorgen Sie damit den Hundekot ordnungsgemäß in Ihrem Restmüll und nicht in der Natur auf fremden Grundstücken. Leider werden auch immer wieder entlang von Gehwegen oder Bächen (besonders im Lumpgraben) gefüllte Gassisackerl gefunden. Diese Ablagerungen sind verboten.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bedanken uns bei allen verantwortungsvollen HundehalterInnen, für die das ordnungsgemäße Halten eines Hundes und die korrekte Entsorgung des Hundekots eine Selbstverständlichkeit ist.

Vorbereitungen für den Winterdienst

Um einen reibungslosen Winterdienst zu ermöglichen, bitten wir Folgendes zu beachten:

Autos sind so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert die Schneeräumung und den Streudienst durchführen können. Jedes auf den öffentlichen Straßen abgestellte Fahrzeug bedeutet eine Einschränkung bei der ordnungsgemäßen Durchführung des Winterdienstes.



Bitte Bäume und Sträucher zurückschneiden!

Gehsteige, Straßen und Güterwege müssen in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Die Grenze eines Grundstücks ist gleichzeitig auch die Grenze des zulässigen Bewuchses. Kommt es aufgrund des mangelnden Pflanzenrückschnitts zu einem Unfall, kann sogar die/der LiegenschaftseigentümerIn für die Unfallfolgen haftbar

gemacht werden. Wir ersuchen alle GrundbesitzerInnen, die Bäume und Sträucher an den Straßen so zurückzuschneiden, dass es auch bei Schneedruck keine Sichtbehinderung gibt und Räum- und Streufahrzeuge problemlos durchfahren können.

Seitens der Gemeinde wird auch auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

1. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert bzw. bei Glätteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

2. Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeits-technischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichte-

ten Anrainer bzw. Grundeigentümer verbleibt;

- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 ABGB hiermit ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme und hoffen, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Grün- und Strauchschnittcontainer

Strauchschnitt, Grünschnitt und Räsenschnitt kann kostenlos von allen GroßramingerInnen im Grünschnittcontainer bei der Brücke Richtung Pechgraben entsorgt werden.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass teilweise sehr große Äste usw. eingeworfen werden, wodurch der Container oft vorzeitig ausgeleert werden muss.

Wir ersuchen Sie daher, nur zerkleinerten Strauchschnitt im Container zu entsorgen. Ablagerungen jeglicher Art von Müll im oder rund um den Container sind verboten. Bitte auch auf Ordnung und Sauberkeit beim Container achten.



So bitte nicht!

Stellenangebot

Gesucht wird: Peronal für Reinigungsarbeiten und etwaige Hilfsdienste in Privathaushalten und Gärten. Bitte am Gemeindeamt melden.

Neuer Bürgermeister in unserer Partnergemeinde Aicha vorm Wald

Infos zu Förderungen

Handwerkerbonus

Mit dem „Handwerkerbonus“ erhalten Privatpersonen (pro AntragstellerIn und Kalenderjahr kann ein Förderungsantrag gestellt werden) eine Förderung von 20 % der Kosten für Arbeitsleistungen (exkl. Umsatzsteuer) bzw. maximal € 600,00 für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers oder befugten Unternehmens in Anspruch genommen werden. Die österreichische Bundesregierung stellt hierfür 2014 bis zu 10 Mio. Euro und 2015 bis zu 20 Mio. Euro zur Verfügung und setzt damit wachstums- und konjunkturbelebende Impulse für die Wirtschaft.

Alle geforderten Antragsunterlagen sind gesammelt an eine Bausparkassenzentrale zu übermitteln. Anträge können auch bei einer zum Vertriebsnetzwerk der Bausparkassen gehörenden Filiale zur Weiterleitung abgegeben werden.

Antragsformulare unter:
www.umweltfoerderung.at

Photovoltaik-Förderung

Erzeugen Sie Ihren Strom selbst. Der Anteil von Sonnenstrom am Gesamtstromverbrauch beträgt bereits 1,1 % und bis zum Jahr 2020 werden 8 % angestrebt. Die Anschaffung einer PV-Anlage ist derzeit (2014) so günstig wie noch nie. Holen Sie sich jetzt bis zu € 1.875,00 Investitionsförderung für Ihre PV-Anlage.

Eine Aktion des Klima- und Energiefonds und des Bundesverbandes Photovoltaic Austria.
 Tel. 01/522 35 81
office@pvaustria.at
www.meinefoerderung.at/pv2014



Georg Hatzesberger ist seit Mai 2014 neuer Bürgermeister unserer Partnergemeinde Aicha vorm Wald. Er folgte damit Theo Schuster, der nach 2 Amtsperioden (12 Jahre) als Bürgermeister für eine dritte Amtszeit nicht mehr zur Wahl angetreten ist.

Der neue Bürgermeister Georg Hatzesberger stattete Großraming erstmals zum Feuerwehrfest einen Besuch ab. Zum Einstand überbrachte er Bürgermeister Leopold Bürscher eine Urkunde, die allen Großramingern einen freien Eintritt in die Westerstadt Pullman City in Eging am See – einer Nachbargemeinde von Aicha vorm Wald – garantiert. Wir laden Sie ein, recht zahlreich von dem

Geschenk Gebrauch zu machen. Georg Hatzesberger wünschen wir viel Kraft und Erfolg für dieses verantwortungsvolle Amt und freuen uns auch weiterhin auf einen regen Austausch mit unserer Partnergemeinde.



Bgm. Georg Hatzesberger

www.aichavormwald.de
www.pullmancity.de

Dank für das Ehrenamt an Tom Gabaldo

19 der 20 Gemeinden des Bezirkes Steyr-Land beteiligen sich am Netzwerk „Gesunde Gemeinde“. Großraming ist seit 2001 mit dabei. Ein Höhepunkt des heurigen Bezirkstreffens der „Gesunden Gemeinden“ am 16. Oktober in Garsten war die Auszeichnung von Arbeitskreisleitern. Tomislav Gabaldo und seine Frau Anna sind seit Beginn im Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Großraming“ tätig. Tom ist seit mehr als 5 Jahren ehrenamtlicher Leiter und hat dafür vom Land OÖ eine Ehrenurkunde erhalten.

„Dank zu sagen und unsere Wertschätzung für diese ehrenamtliche Tätigkeit zum Ausdruck zu bringen, ist uns ein großes Anliegen“, erklärt Monika Lechner, Regionalbetreuerin des Landes OÖ.

Gesundheit und Familie

Das Bezirkstreffen findet einmal jährlich statt und dient dazu neue Informationen im Bereich der kommunalen Gesundheitsförderung zu erhalten. Der Austausch unter den Arbeitskreisleitern, Bürgermeistern und Sachbearbeitern ist dabei genauso wertvoll, wie Fachinformationen zu neuen Projekten zu erhalten. Der neue Jahresschwerpunkt für 2015/16 „Gesundheit und Familie“ bietet auch für die nächsten Jahre ein breites Spektrum an Angeboten zur Gesundheitsförderung.



Dagmar Zimmerbauer, Abt. Gesundheit Land OÖ, Tom Gabaldo, Monika Lechner, Regionalbetreuerin, v.l.n.r.

Zivilschutz Selbstschutztipps

Sicher im Internet

Das Internet hält in immer mehr österreichischen Haushalten Einzug. Das breite Informations- und Möglichen-spektrum im Internet spiegelt auch die Vielfalt der Betrügereien und Probleme wider. Generell setzt sich dabei jeder InternetnutzerIn einer ständigen Gefahr aus, die sich jedoch durch aufgeklärte, bewusste und vorsichtige Nutzung minimieren lässt.

Wir empfehlen daher folgende 10 Grundregeln bei der Nutzung des Internets zu beachten:

1. Computer schützen: Regelmäßige Updates, eine Firewall und eine aktuelle Antivirussoftware bieten schon einen guten Schutz für den PC.
2. Privatsphäre wahren: Das Internet vergisst nichts. Daher persönliche Daten nicht leichtfertig hergeben.
3. „Gesundes“ Misstrauen: Nicht alle Infos im Internet entsprechen der Wahrheit.
4. Umsonst gibt's nichts. Beispiel: In den vergangenen Monaten tauchten mehrmals Angebote auf, wo tausende Smartphones oder Tablets verschenkt werden.
5. Keine Vorkasse bei unbekanntem Online-Shops: Wenn es sich vermeiden lässt, zahlen Sie bei unbekanntem Shops nicht mit Vorkasse.
6. Vorsicht bei der Nutzung von fremden Inhalten: Fremde Fotos, Musik oder Videos sind häufig urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie diese auf der eigenen Webseite verwenden wollen, fragen Sie vorher um Erlaubnis!
7. Nicht alles glauben: Häufig erhält man Nachrichten und E-Mails mit sensationellen Angeboten, diversen Gewinnbenachrichtigungen, Geldversprechen, Erben und vieles mehr. Achten Sie hier auf den Absender und seriöse Daten.
8. Phishing Mails sofort löschen: Banken oder Kreditkartenunternehmen fordern Sie nie via E-Mail auf, Ihre Daten zu überprüfen. Löschen Sie solche Mails sofort. Ein weiterer Hinweis: viele Sprach- und Grammatikfehler.
9. Das Internet vergisst nichts: Achten Sie darauf, was Sie im Internet veröffentlichen! Fotos, Statusmeldungen auf Facebook oder dergleichen können

nach Jahren ein Problem sein.
10. Rasch Hilfe holen - Fragen Sie einen Profi.

Die Rettungsgasse

Eine Rettungsgasse ist auf Österreichs Autobahnen, Schnellstraßen bzw. Autostraßen Pflicht. Fahrzeuglenker werden verpflichtet bei Stocken des Verkehrs eine Gasse zu bilden, um Einsatzfahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen.

Diese ermöglicht den Rettungskräften rascher zum Unfallort zu kommen und hilft mit, die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die Rettungsgasse funktioniert nur dann, wenn sich alle VerkehrsteilnehmerInnen daran halten und den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen. Die Behinderung von Einsatzfahrzeugen sowie widerrechtliches Befahren der Rettungsgasse sind verboten (Strafe bis zu € 2.180,00). Die Rettungsgasse kann auch Ihr Leben retten!

Was Sie tun müssen:

- Bei zweispurigen Fahrbahnen: Die FahrzeuglenkerInnen sind verpflichtet in der Mitte eine Gasse zu bilden. Alle Fahrzeuge links weichen möglichst weit an den linken Fahrbahnrand aus. Alle Fahrzeuge auf der rechten Spur so weit wie notwendig nach rechts.
- Bei drei oder vierspurigen Straßenabschnitten: Die Fahrzeuglenker sind verpflichtet zwischen dem äußerst linken und dem daneben liegenden Fahrstreifen eine Gasse zu bilden. Alle Fahrzeuge auf der äußeren linken Fahrspur müssen nach links, alle anderen Fahrzeuge nach rechts.

Weitere Infos unter:
www.rettungsgasse.com
OÖ Zivilschutz
A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon 0732/65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



Schreibtischaktion



Gemeinsam mit Ö3 starteten wir Anfang September die Aktion „1.000 Schreibtische – 1.000 Plätze für die Zukunft“. Im Zuge dieser Aktion spendete die Ö3-Gemeinde ausreichend Geld, um 1.000 Schreibtische für Kinder aus armutsgefährdeten Familien zur Verfügung stellen zu können.

Diese werden nun vergeben. So bekommen Kinder und Jugendliche die Chance auf einen eigenen Lernplatz in einer Umgebung, in der es oft an Vielem fehlt.

Vergeben werden die Schreibtische an Familien, die über ein niedriges monatliches Nettoeinkommen verfügen. Die Einkommensgrenzen sind die gleichen wie für die Befreiung von der Rundfunkgebühr.

Es können pro Familie auch mehrere Schreibtische beantragt werden. Wichtig ist, dass:

- AntragstellerIn und Kind/er in einem gemeinsamen Haushalt leben und
- das/die Kind/er das Alter von 16 Jahren nicht überschreitet/n.

Antragsformulare unter:
www.volkshilfe.at/schreibtischaktion

Nähere Informationen unter:
Volkshilfe Österreich
1010 Wien, Auerspergstraße 4
Tel.: 01/402 62 09-28
Mobil: 0676/83 40 22 28
E-Mail: kommunikation@volkshilfe.at
www.volkshilfe.at

zu verkaufen

Traktor MC Cormick zu verkaufen.
Baujahr: 1964, 36 PS;
Preis auf Anfrage
Tel.: 07254/83 35

Pflegekarenz und Familienhospizkarenz

Die meisten Menschen kennen die Begriffe Hospizkarenz oder Pflegekarenz, aber die wenigsten kennen die Regelungen im Detail.

Die Familienhospizkarenz gibt es für jemanden, der einen nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase begleitet. Sie dauert drei Monate, die aber auf sechs Monate verlängert werden kann. Bei einem Kind, auch wenn es schwer erkrankt aber nicht sterbend ist, stehen fünf bzw. neun Monate zu. Es besteht auch die Möglichkeit der Aufteilung des Anspruchs auf beide Eltern. Auch wenn die/der Erkrankte nicht daheim, sondern in einem Heim oder einem Krankenhaus ist, ist die berufliche Freistellung möglich. Seit Jänner 2014 besteht neben dem Rechtsanspruch auf Kranken- und Pensionsversicherung auch der Anspruch auf Karenzgeld, das im Bedarfsfall noch aus dem Härteausgleichsfonds ergänzt werden kann.

Mit Jänner 2014 wurde die Pflegekarenz eingeführt, die in Anspruch genommen werden kann, wenn jemand daheim eine/n Angehörige/n pflegt, die/der mindestens Pflegestufe drei

zuerkannt bekommen hat (bei Demenzerkrankten oder



bei Kindern bereits ab Stufe 1). Diese Karenz ist mit dem Dienstgeber zu vereinbaren und dauert höchstens drei Monate, die aber bei einer Erhöhung der Pflegestufe ein weiteres Mal vereinbart werden können. Auch hier sind Teilzeitleösungen möglich. Das Karenzgeld ist beim Bundessozialamt zu beantragen, und zwar innerhalb von zwei Wochen ab Beginn der Pflegekarenz. Ein Zuschuss zu einer 24-Stunden-Betreuung ist nicht möglich, solange man dieses Karenzgeld bezieht.

Renate Bachmayr, Beraterin des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land, steht jeden Donnerstag (09:00 bis 11:00 Uhr) im Marktgemeindeamt Weyer bzw. unter der Telefonnummer 0664/88 31 43 74 zur kompetenten Beratung und Hilfe bei der Antragsstellung zur Verfügung. Auch der Hospizverein Inneres Ennstal (Tel.: 0680/246 85 49) hilft Ihnen weiter.

Sowohl die Familienhospiz- als auch die Pflegekarenz wurden im Nationalrat einstimmig beschlossen, es gibt also den größtmöglichen Konsens, dass die Gesellschaft Menschen in diesen Ausnahmesituationen solidarisch unterstützen soll.

Konrad Rumetshofer
Hospiz Inneres Ennstal

Verlorene Reisedokumente

Wer ein Reisedokument (Reisepass) verliert, muss den Verlust der Passbehörde melden, um ein neues Dokument beantragen zu können. Verlorene Dokumente werden im Schengener Informationssystem (SIS) und in den Datenbanken von Interpol zur Fahndung ausgeschrieben und sind für Grenzbeamte weltweit abrufbar.

Wer dieses Dokument wieder findet und dann bei der Ein- oder Ausreise verwendet, kann in Schwierigkeiten geraten. Besonders bei Reisen außerhalb der Europäischen Union werden die Dokumente routinemäßig mit der Interpol-Datenbank abgeglichen. Wird dabei festgestellt, dass die verwendete Urkunde zur Fahndung ausgeschrieben ist, kann das im schlimmsten Fall zum Einreiseverbot in das Gastland führen.

Das gilt übrigens auch für als gestohlene und später wiedergefundene Reisedokumente. Ein Diebstahl muss auf jeden Fall der nächsten Polizeidienststelle gemeldet werden; ebenso das Wiederauffinden des als gestohlen gemeldeten Reisedokuments.

Weiter Infos unter
www.bmi.gv.at.



Herzlichen Glückwunsch! Die älteste Großramingerin ist 104 Jahre

Die älteste Großramingerin, Frau Maria Ahrer, Lumpfgraben 145, feierte am 3. August 2014 ihren 104. Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde Großraming gratulierten Bgm. Leopold Bürscher und Vzbgm. Leopold Ahrer der rüstigen Jubilarin sehr herzlich und wünschten weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude im Kreise ihrer Familie.



Vzbgm. Leopold Ahrer, Maria Ahrer, Bgm. Leopold Bürscher, v.l.n.r.

„Christkindl aus der Schuhschachtel“

Die OÖ. Landlerhilfe lädt auch heuer wieder zur Beteiligung an der Aktion „Christkindl aus der Schuhschachtel“ ein. OÖ Kinder und ihre Familien, Vereine, Gemeinden, Sponsoren und Firmen sind aufgerufen, Schuhschachteln mit Süßigkeiten, Schul- und Spielsachen zu füllen und damit zu Weihnachten Kindern aus der Ukraine oder Rumänien eine große Freude zu bereiten.

Alle die mitmachen wollen bitte bis 21. November 2014 melden.

Tel.: 0732/60 50 20
helmut.atzlinger@landlerhilfe.at

Was für ein Ferienspaß - Spiele August 2014



Geschichten und Spielen.

Beim Tischtennis-Schnuppertag lernten die Kinder den schnellen Ballsport kennen. Am Tennisplatz des ASKÖ konnten die Kinder unter Anleitung von erfahrenen Trainern Grundkenntnisse des Tennissports spielerisch erlernen.

Mit 40 Kindern herrschte im Hochseilgarten des Elternvereins und beim Spieletag mit der Landjugend großer Andrang. Diese Teams ließen keine Langeweile aufkommen. Für Sport und Bewegung sorgte der Verein ASKÖ mit Beachvolleyball und der Verein DSG Union am Fußballplatz mit Ballspielen aller Art.

Von erfahrenen Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Pechgraben haben 60 Kinder am letzten Tag erfahren, wie sie sich richtig verhalten, wenn ein Brand ausbricht und, dass die Feuerwehr nicht nur zum Löschen da ist. Dort fand auch das große Abschlussfest statt. Es gab für alle Kinder ein Eis und bei der Verlosung waren viele tolle Preise zu gewinnen.

Wie schon in den letzten Jahren startete heuer zum achten Mal die Aktion und wurde wieder zu einem überwältigenden Erfolg. Über 120 Kinder trotzten an manchen Tagen dem schlechten Wetter und nahmen an neun Veranstaltungstagen an insgesamt 11 spannenden Aktivprogrammen teil.

Die mitwirkenden Vereine waren überwältigt von dem großen Ansturm und die Teilnehmerzahl musste bei einigen Aktivitäten beschränkt werden. Die Kinder waren begeistert von der Vielfalt des Programms: Spaß, Spannung, Unterhaltung, Abenteuer, ... da war für jeden was dabei.

Der Natur auf der Spur waren die Kids mit dem Verein Nationalpark Kalkalpen. Große Beute machten die TeilnehmerInnen heuer erstmals beim Angelsportverein.

Der Blick für das Detail wurde am Vormittag mit dem Fotoclub geschult, und viele tolle Fotos geknipst. Einen spannenden Vormittag erlebten unsere jüngeren Kids in der Pfarrbibliothek. Sie hatten viel Spaß mit spannenden

Herzlichen Dank an die Vereine und allen Mitwirkenden, die mit viel Engagement und Freude ein so abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben.

Danke auch an alle Gewerbebetriebe, die so viele tolle Preise für die Verlosung bei der Abschlussfeier zur Verfügung gestellt haben.



Weitere Fotos finden Sie im Fotoarchiv auf www.grossraming.at.

Aus den Schulen

Bücherspende

Der Hospizverein „Inneres Ennstal“ hat in Vertretung von Fr. Maria Schmollngruber der Volksschule Bücher im Wert von € 100,00 geschenkt. Die Geschichtenbücher behandeln die Themen Tod, Sterben, Abschied nehmen und Trauer. Sie stehen in unserer Schulbibliothek zum Ausleihen bereit. In passenden Situationen können die LehrerInnen diese Themen mit den Kindern anhand der Bücher kindgemäß aufbereiten. Ein herzliches Dankeschön im Namen der ganzen Schule.



Maria Schmollngruber und Dir. Bernhard Fahrngruber

Erdäpfelernte im Schulgarten

Mit großer Begeisterung und Ausdauer machten im Frühjahr die Kinder der 4. Klasse Volksschule ein kleines Fleckerl im Schulgarten urbar um Erdäpfel anzubauen. Es wurde eifrig umgestochen und der Boden für den traditionellen Erdäpfelanbau („Erdäpfelrinnsel“) vorbereitet. Weiters zimmerten ein paar Kinder, mit den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Brettern, das Grobgerüst für eine Erdäpfelpyramide. Mit frisch gelieferter Erde –



BEd Margit Eibenberger, Leopold Stubauer und Bgm. Leopold Bürscher mit den Schulanfängern, v.l.n.r.



Die Kinder der 4. Klasse Volksschule mit ihren ertereifen Erdäpfeln

danke an Herrn Anton Brenn – wurde die Erdäpfelpyramide befüllt und bepflanzt. Schon nach wenigen Wochen war das erste Grün zu sehen, welches leider auch den Schnecken schmeckte. Trotz dieser natürlichen Plage konnte eine stattliche Menge an Erdäpfeln am Schulschluss geerntet werden, die sich die Kinder gekocht mit Butter und Salz bei einem Lagerfeuer im Schulgarten schmecken ließen.

Kinderwarnwesten-Aktion

Auch heuer führt der OÖ Zivilschutz gemeinsam mit dem Land OÖ und finanzieller Unterstützung der OÖ Versicherung, AUVA und HYPO-Bank wieder die Kinderwarnwesten-Aktion durch, bei der jede/r OÖ SchulanfängerIn und jede/r VorschülerIn kostenlos eine reflektierende Warnweste

erhält. Mit dieser Aktion wird ein wichtiger Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr geleistet.

Bgm. Leopold Bürscher überreichte mit dem Zivilschutzbeauftragten Leopold Stubauer die Warnwesten an alle Tafelklassler und wünschte ihnen bei dieser Gelegenheit einen guten Schulstart.

Gratis-Äpfel für SchülerInnen

Äpfel werden österreichweit auf 7.000 ha angebaut, nennenswerte Anbauflächen gibt es auch bei den Apfelbauern in Oberösterreich. Um den Apfel den Kindern als Jause noch schmackhafter zu machen, haben alle SchülerInnen der Großraminger Schulen am 19. September 2014 von der Gesunden Gemeinde einen Gratis-Äpfel bekommen. „Wer regelmäßig heimische Äpfel konsumiert, leistet einen wichtigen Beitrag für seine Gesundheit. Das gilt in besonderer Weise auch für unsere Kinder, die wir mit dieser Aktion auf die gesunden und wohlschmeckenden Äpfeln hinweisen möchten“, so Arbeitskreisleiter Tom Gabaldo.



Tom Gabaldo mit Schülerinnen der Neuen Mittelschule Großraming beim Verteilen der gesunden Äpfel

Hauptschule Großraming unterstützt Krebshilfe

Die OÖ Krebshilfe bedankt sich recht herzlich für Ihre Spende bei der Straßen- und Haussammlung „Blume der Hoffnung 2013/14“. Insgesamt wurden € 2.002,00 durch die SchülerInnen der Hauptschule Großraming gesammelt - ein wirklich tolles Ergebnis.

In ganz Oberösterreich wurden von vielen fleißigen SchülerInnen aus 117 Schulen € 156.078,00 an Spenden eingenommen. Dies ist ein wichtiger Finanzierungsbaustein für die Beratungsstellen und Vorsorgeprojekte in vielen Kindergärten oder Schulen. So wurden auch im vergangenen Schuljahr an der Hauptschule Großraming Nischtraucher-Vorträge von der Krebshilfe OÖ abgehalten.

Sie erreichen die Krebshilfe-Beratungsstelle unter 0664/911 10 29 bzw. beratung-steyr@krebshilfe-ooe.at.

Neue Mittelschule Großraming



Mit dem Schuljahr 2014/15 wird die Hauptschule Großraming beginnend mit den ersten Klassen zur Neuen Mittelschule weiterentwickelt.

Wesentliche Neuerungen betreffen die Leistungsdifferenzierung in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik. Der Unterricht erfolgt nicht mehr in Leistungsgruppen, sondern innerhalb des Klassenverbands mittels innerer Differenzierung. Die individuelle Förderung und Forderung wird durch die Bildung von flexiblen Lerngruppen und Teamteaching im überwiegenden Teil der Unterrichtsstunden gewährleistet.

Weiters besteht ab der 7. Schulstufe für die SchülerInnen die Möglichkeit aus Wahlpflichtfächern im sprachlichen und technisch-kreativen Bereich zu wählen. Im Vordergrund stehen dabei die persönlichen Stärken, Interessen und Begabungen der SchülerInnen. Der Lehrplan der Neuen Mittelschule ist mit dem Lehrplan des Gymnasiums ident.

Die Neue Mittelschule Großraming ist eine Leistungsschule. Sie bietet eine fundierte Allgemeinbildung und bereitet die SchülerInnen gezielt auf weiterführende Schulen und den Berufseinstieg vor.

ASKÖ Tennis

Zwei Meistertitel für den ASKÖ Großraming

Die Tennisspieler des ASKÖ Großraming beendeten die Meisterschaft 2014 mit einem Sieg im Herrenbewerb und steigen somit in die 2. Klasse auf. Auch die Herren 45+ erreichten den hervorragenden 1. Platz in der Bezirksklasse und spielen in der neuen Saison in der Regionalliga.

Der Vorstand des ASKÖ Großraming und die Gemeinde gratulieren recht herzlich!



Die erfolgreiche Herren-Mannschaft des ASKÖ Großraming

Landesmusikschule Weyer/Großraming

Junges Nachwuchsorchester begeistert

In der letzten Schulwoche fand an der LMS Weyer/Großraming ein dreitägiges Orchestercamp für junge Streicher statt. Dabei erarbeitete Mag. Johannes Sulzer mit den jungen MusikerInnen Mozart's „Kleine Nachtmusik“, Bach's „Air“, J. Lanner's „Wiener Landler“ und F. Lehar's Marsch „Los geht's“.

Das Jugendorchester der LMS Weyer/Großraming musizierte beim Abschlusskonzert diese Werke mit viel Engagement, Freude und Musikalität.

„Best of 2014“

Beeindruckende musikalische Leistungen boten die MusikschülerInnen beim Konzert „Best of 2014“.

Als Dank und Anerkennung für die Erfolge beim Wettbewerb „prima la musica“ und bei den Übertrittsprüfungen wurden den SchülerInnen die Leistungsabzeichen des OÖ Blasmusikverbandes sowie Gratulationsurkunden von Dir. Mag. Johannes Sulzer überreicht. Er bedankte sich beim Lehrerkollegium und den Eltern für die gute Zusammenarbeit und ist stolz auf die hohe musikalische Ausbildungsqualität.



Mag. Johannes Sulzer mit den talentierten MusikschülerInnen

MV Großraming „Die sanfte Gewalt“

Der MV Großraming probt derzeit intensiv mit SängerInnen und SchauspielerInnen für das heurige Musiktheater. Mit dem Titel „Die sanfte Gewalt“ wird heuer das Gewissen des Menschen beleuchtet. Das Gewissen ist kein abstrakter, trockener Begriff, den man nur philosophisch erfassen kann.

Der „Zwang des Gewissens“ wird uns niemals die Freiheit des Willens rauben, es ist die „sanfte Gewalt“, die uns zum rechten Leben führen will. Herr Beinstein, ein reicher, aber gieriger und geiziger Mann erlebt, wie sein Gewissensdruck unerträglich wird.

Mitwirkende: Musikkapelle Großraming, Lisa Maria Stadler, Martin Krendl, Johannes Gruber, Helmut Ahrer, Ballett, Solisten u. a .



Ordinationsgründung

Dr. Anita Wachter
Wahlärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
4452 Ternberg, Grünburger Straße 1
Tel.: 0699/13 19 24 49
ordination@frauenarztin-ternberg.at

Rauhgromteufel

Nikolaus und Krampus kommen zu Ihnen ins Haus

Um auch in den Familien des Ortes den Brauch von Nikolaus und Krampus zu erhalten, besuchen die Rauhgromteufel alljährlich in der ersten Dezemberwoche viele Haushalte in der Gemeinde. Dass dabei oft bis zu drei Generationen das Fest des heiligen Nikolaus gemeinsam feiern, bestätigt uns immer wieder aufs Neue auf dem richtigen Weg zu sein.

Wann: 4. und 5. Dezember 2014
jeweils ab 16:00 Uhr
Bitte um telefonische Voranmeldung:
Weidecker Wolfgang
Tel.: 0676/814 281 818

Krampuslauf der Rauhgromteufel

Die Rauhgromteufel veranstalten am 6. Dezember 2014 um 18:30 Uhr ihren 13. Krampuslauf am Ortsplatz in Großraming. Folgende Gastgruppen werden anwesend sein: Altenmarkter Wiesbergkrampusse, Neustifter Höllenteufel, Nixlochteufel Losenstein, Teufels Söhne Liezen, Selzthaler Moosteufeln, Devils & Angels Steyr. Auch der Nikolaus besucht uns wieder und nimmt eine kleine Gabe für die Kinder mit.

Infos: www.rauhgromteufel.at



Jubiläumsfest der Lebenshilfe Großraming

Die Arbeitsgruppe der Lebenshilfe Großraming organisierte anlässlich des 25-Jahr Jubiläums am 13. und 14. September 2014 ein großes Fest und wurde dabei von der Wohngruppe (Leitung: Fr. Mag. Hemma Hammann) und der Tagesheimstätte (Leitung Fr. Barbara Dammerer) tatkräftig unterstützt. Es gab einen Luftballonstart und eine Tombola mit Produkten der Lebenshilfe. Große Unterstützung erfuhren wir durch die Mitglieder der Landjugend Großraming, die uns wieder das ganze Wochenende beim Kellnern halfen und mit KlientInnen der Lebenshilfe zwei Volkstänze einstudierten und aufführten. Als speziellen Höhepunkt zum Jubiläum führten einige Klienten und Betreuer der Tagesheimstätte ein selbstgeschriebenes Theaterstück auf.

Stolz kann die Wohngruppe Großraming auf drei Mitarbeiter blicken, die schon seit Eröffnung der Einrichtung im Dienst der Lebenshilfe stehen: Mag. Hemma Hamman, Roswitha Kronsteiner und Hermann Schörkhuber. Verschiedene Wohngruppen der Lebenshilfe OÖ besuchten unser Fest und feierten mit.

Auch die Ehrengäste ließen nicht auf sich warten. So beehrten uns der ehemalige Geschäftsführer der Lebenshilfe Oö Dir. Peter Wacha, NR Ing. Mar-

kus Vogel, **Lebenshilfe OBERÖSTERREICH** NR Johann Singer, Präsident der Lebenshilfe Oö, Ing. Franz Weiß mit Gattin, Bgm. Leopold Bürscher, Altbgm. Konsulent Johann Einzenberger, die beiden Vizebgm. Leopold Ahrer und Reinhard Salcher, Bgm. von Maria Neustift Martin Haider und Bgm. von Reichraming Reinhold Haslinger.

Einen ganz besonderen Dank möchte die Lebenshilfe Großraming Herrn Pfarrer Mag. Thomas Mazur aussprechen. Er gestaltete den Festgottesdienst, zu dem er den Chor aus seiner ehemaligen Pfarre in Linz einlud. Große Freude bereitet es den KlientInnen der Lebenshilfe immer wieder, wenn sie aktiv in den Gottesdienst eingebunden werden.

Das „Dirn Trio“, das „Trio Frauenberger“, der „Musikverein Großraming“ und das „Invaliden Trio“ begleiteten das Fest musikalisch, jeweils unentgeltlich. Viele Angehörige und Freunde stellten uns ihre selbstgemachten Mehlspeisen zur Verfügung oder halfen beim Auf- und Abbau des Zeltes. Auch die Firmen von Großraming und die Gemeinde unterstützen die Lebenshilfe beständig.

Obfrau der Arbeitsgruppe
Christiane Kronsteiner

Barbarakonzert

Der MV Pechgraben lädt ganz herzlich zum Barbarakonzert am

**Samstag, 6. Dezember 2014
um 20:00 Uhr im GH-Schraml ein.**

Neben dem Musikverein und den Youngstars präsentieren sich an diesem Abend vier junge Talente als Solisten. Lassen Sie sich überraschen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die MusikerInnen des MV Pechgraben. Eintritt: Freiwillige Spende

Einkaufsnacht

Bereits zum 11. Mal findet am

**Freitag, 28. November 2014
von 18:00 bis 22:00 Uhr**

die Einkaufsnacht in Großraming statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die Geschäfte, die an diesem Abend ihre Ladentüren bis 22:00 Uhr offen halten.

Ein Einkaufserlebnis in besonderer Atmosphäre ist auch heuer wieder garantiert. Die Gewerbetreibenden von Großraming freuen sich auf Ihren Besuch.

Tag der offenen Tür

**Samstag, 15. November 2014
von 09:00 bis 16:00 Uhr**

Beim Tag der offenen Tür stellt die Landwirtschaftsschule Schlierbach ihre 3 Ausbildungsschwerpunkte, Ackerbau, Grünland und Forst, die Abendschule für Erwachsene und die Ausbildung zum Biomasse- und Bioenergiefacharbeiter vor.

Landwirtschaftsschule Schlierbach
4553 Schlierbach, Klosterstraße 11
Tel. 07582/812 23
www.landwirtschaftsschule.at

Flößerdorf ab 2015 unter Jutelleitung

Die Verantwortlichen des Flößerdorfs unterfertigten in Großraming einen Pachtvertrag mit dem OÖ Jugendherbergswerk.

Ab 1. Jänner 2015 wird das Flößerdorf durch die Jutelkette als „Jutel Großraming – Flößerdorf“ beworben. Der Vorsitzende des Jugendherbergswerkes, LAbg. Bgm. Dr. Christian Dörfel und Jutel Geschäftsführerin Barbara Sallinger freuen sich ebenso wie Bürgermeister Leopold Bürscher über das gute Einvernehmen das hergestellt werden konnte und den Fortbestand des

Angebotes für Schulen, Gruppen und Radfahrer unter professioneller Führung.



Bgm. Leopold Bürscher, Barbara Sallinger, LAbg. Dr. Christian Dörfel, Brigitte Garstenauer, Helmut Samhaber, Otto Plappert, v.l.n.r.

Buchvorstellung

Frisch verheiratet erfüllen sich Klara und Florian Prüller einen lang gehegten Traum: Mit zwei Fahrrädern und einem Herzen voller Abenteuerlust begeben sie sich ein Jahr lang auf Hochzeitsreise. Locker und humorvoll erzählen die beiden aus ihrer jeweils persönlichen Sicht von den emotionalen Höhen und Tiefen der Reise und der Begegnung mit fremden Kulturen.

Erhältlich in der Sparkasse Großraming.



Rotes Kreuz OÖ

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes OÖ lädt Sie herzlich zur Blutspendeaktion am

**Donnerstag, 20. November 2014
und Freitag, 21. November 2014
jeweils von 15:30 bis 20:30 Uhr
in der Volksschule ein.**

Blut spenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.

Blutzentrale Linz
Tel.: 0800/19 01 90
blutzentrale@o.rotekreuz.at

Erste Hilfe Auffrischkurs

Voraussetzung: 16 Std. Grundkurs
Kurskosten: € 40,00
Dauer: 8 Std., Ortsstelle Weyer
27. und 29. Oktober 2014
18:00 bis 22:00 Uhr

Anmeldungen:
Tel.: 0664/88 74 58 64
se-office@o.rotekreuz.at
www.o.rotekreuz.at/ooe



Aus Liebe zum Menschen.

Stellenangebote

Tischler- bzw. Tischlertechniker- Lehrlinge (m/w)

Storebest Ladeneinrichtungen GmbH
zH Frau Prok. Doris Dorfner
office@storebest.at
4421 Aschach/Steyr, Flurweg 1

Maschinenbediener (m/w)

Vertriebsinnendienst (m/w)
Karenzvertretung (28 Wochenstd.)

Industrietechnik Filzwieser GmbH
Tel.: 07353/265-13
c.neumann@filzwieser.eu
3334 Gaflenz, Oberland 67

Tierärzte

Tierarztpraxis Großraming

Dr. Huber, Dr. Scherabon OG, Dr. Silling, Dr. Neidl,
Tel. Nr.: 07254/73 07, www.tierarzt-grossraming.at

Sie werden über Rufumleitung mit dem diensthabenden Tierarzt verbunden. Durch die offene Gesellschaft (OG) von vier Tierärzten können wir unsere Dienstleistungen verstärkt anbieten und durchgängig, ohne Vertretung, für Sie da sein. Über unsere Homepage bieten wir auch das kostenlose Service einer Tierbörse an. (zu verkaufen, gefunden, gesucht, usw.)

Ärztendienste

Bitte beachten Sie die Ärztediensteinteilung (den Bereitschaftsdienst) auch an Wochentagen außerhalb der Ordinationszeiten im Sanitätssprengel Weyer/Gaflenz/Großraming/Maria Neustift!

Oktober

1. Dr. Sonnenschein
2. Dr. Schmotz
3. Dr. Schneeweiß
- 4. Dr. Kortschak**
- 5. Dr. Kortschak**
6. Dr. Taibon
7. Dr. Sonnenschein
8. Dr. Sonnenschein
9. Dr. Schmotz
10. Dr. Schneeweiß
- 11. Dr. Taibon**
- 12. Dr. Taibon**
13. Dr. Kortschak
14. Dr. Taibon
15. Dr. Schneeweiß
16. Dr. Schmotz
17. Dr. Tischberger
- 18. Dr. Schneeweiß**
- 19. Dr. Schneeweiß**
20. Dr. Kortschak
21. Dr. Taibon
22. Dr. Kortschak
23. Dr. Schmotz
24. Dr. Tischberger
- 25. Dr. Schmotz**
- 26. Dr. Schmotz**
27. Dr. Kortschak
28. Dr. Taibon
29. Dr. Sonnenschein
30. Dr. Schmotz
31. Dr. Schneeweiß

November

- 1. Dr. Sonnenschein**
- 2. Dr. Sonnenschein**
3. Dr. Kortschak
4. Dr. Taibon
5. Dr. Sonnenschein
6. Dr. Schmotz
7. Dr. Schneeweiß
- 8. Dr. Tischberger**
- 9. Dr. Tischberger**
10. Dr. Kortschak
11. Dr. Taibon
12. Dr. Sonnenschein
13. Dr. Schmotz
14. Dr. Schneeweiß
- 15. Dr. Schmotz**
- 16. Dr. Schmotz**
17. Dr. Kortschak
18. Dr. Taibon
19. Dr. Sonnenschein
20. Dr. Schmotz
21. Dr. Schneeweiß
- 22. Dr. Taibon**
- 23. Dr. Taibon**
24. Dr. Kortschak
25. Dr. Taibon
26. Dr. Sonnenschein
27. Dr. Schneeweiß
28. Dr. Tischberger
- 29. Dr. Schneeweiß**
- 30. Dr. Schneeweiß**

Dezember

1. Dr. Kortschak
2. Dr. Sonnenschein
3. Dr. Sonnenschein
4. Dr. Schmotz
5. Dr. Schneeweiß
- 6. Dr. Tischberger**
- 7. Dr. Tischberger**
- 8. Dr. Kortschak**
9. Dr. Taibon
10. Dr. Sonnenschein
11. Dr. Schmotz
12. Dr. Schneeweiß
- 13. Dr. Sonnenschein**
- 14. Dr. Sonnenschein**
15. Dr. Kortschak
16. Dr. Taibon
17. Dr. Sonnenschein
18. Dr. Schmotz
19. Dr. Schneeweiß
- 20. Dr. Schneeweiß**
- 21. Dr. Schneeweiß**
22. Dr. Kortschak
23. Dr. Taibon
24. Dr. Kortschak
- 25. Dr. Tischberger**
- 26. Dr. Tischberger**
- 27. Dr. Schmotz**
- 28. Dr. Schmotz**
29. Dr. Kortschak
30. Dr. Schmotz
31. Dr. Taibon

Ordinationszeiten Dr. Schmotz:

Montag, Dienstag, Freitag	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr, 18:00 - 20:00 Uhr
Samstag	08:30 - 10:30 Uhr

Blutabnahme:

Montag, Dienstag	07:30 - 08:00 Uhr
Donnerstag	07:45 - 08:00 Uhr

Ärztenotdienst

Notrufnummer

Dr. Schmotz, Großraming
Dr. Schneeweiß, Ma. Neustift
Dr. Kortschak, Weyer
Dr. Sonnenschein, Weyer
Dr. Taibon, Weyer

Tel.: 141
Tel.: 144
Tel.: 07254/82 62-0
Tel.: 07250/648
Tel.: 07355/64 20
Tel.: 07355/86 30
Tel.: 07355/62 82

Urlaub: 27. - 30. November 2014
Urlaub: 25. - 28. Oktober 2014
Urlaub: lt. Ordinationsaushang
Urlaub: 13. - 26. Oktober 2014
Urlaub: 1. - 8. Dezember 2014

Geboren wurden ... *Alles erdenklich Gute den neuen Erdenbürgern!*



- Jasmin Schmidleitner geboren am 1. Juli 2014**
Eltern: Daniela Hinterplattner u. Michael Schmidleitner, Bertholdisiedlung 30/2
- Bastian Spring geboren am 8. Juli 2014**
Eltern: Birgit u. Harald Spring, Bahnhofstraße 27/2
- Jakob Hinterramskogler geboren am 11. Juli 2014**
Eltern: Cornelia Eller u. Klaus Hinterramskogler, Lumpplgraben 134/2
- Magdalena Aigner geboren am 1. August 2014**
Eltern: Verena und Franz Aigner, Neustiftgraben 58
- Tobias Schöpf geboren am 2. August 2014**
Eltern: Isabella Schöpf und Rainer Strauß, Fuchsbergstraße 7/2
- Mia Schwarzmüller geboren am 8. August 2014**
Eltern: Susanne und Stefan Schwarzmüller, Donatistraße 8/4
- Klara Dachs geboren am 10. August 2014**
Eltern: Kirsten Weingarth und Dominik Dachs, Garstenau 20/1
- Frida Kronsteiner geboren am 30. August 2014**
Eltern: Eva Kronsteiner und Andreas Sulzbacher, Großraming 26/1
- Philipp Rohrweck geboren am 8. September 2014**
Eltern: Andrea Rohrweck und Robert Wimmer, Pechgraben 70
- Emma Hofer geboren am 22. August 2014**
Mutter: Susanne Hofer, Freistadt
- Helene Rebhandl geboren am 15. September 2014**
Eltern: Petra und Hannes Rebhandl, Hintstein 23
- Lukas Wirleitner geboren am 19. September 2014**
Eltern: Melanie Wirleitner und Günther Unterbuchschnachner, Großraming 41/2

Geheiratet haben ... *Für den gemeinsamen Lebensweg wünschen wir alles Gute!*



- Mag.phil. Angelina Zenta MBA und Alexander Habesohn, MSc**
Pressbaum, am 7. Juli 2014
- Katharina Schmollngruber und Bernhard Just**
Lumpplgraben 40/2, am 12. Juli 2014
- Martina Moser und Christian Gruber**
Rodelsbach 53, am 26. Juli 2014
- Helga Brandecker und Thomas Bolter**
Alberschwende, am 8. August 2014
- Petra Klausriegler und Thomas Weidecker**
Lumpplgraben 27, am 30. August 2014
- Alexandra Lindner und Benjamin Schandl**
Wien, am 6. September 2014
- Kerstin Eichmann und Maik Fröhlich**
Rodelsbach 22, am 13. September 2014
- Astrid Rammelmüller und Johannes Köchl**
Lumpplgraben 15/2, am 20. September 2014
- Birgit Klingler und Harald Spring**
Bahnhofstraße 27/2, am 20. September 2014
- Doris Huemer und Markus Nußbaumer**
Großraming 35/10, am 04. Oktober 2014

Wir trauern um ... *Den trauernden Angehörigen wird die aufrichtige Anteilnahme ausgesprochen!*



- Josef Fösl**
Lumpplgraben 138, verstorben am 4. Juli 2014 im 87. Lebensjahr
- Konrad Aigner**
Neustiftgraben 58, verstorben am 6. Juli 2014 im 92. Lebensjahr
- Josefa Brandecker**
Neustiftgraben 30, verstorben am 8. Juli 2014 im 86. Lebensjahr
- Rosa Garstenauer**
Oberplaißa 3, verstorben am 5. September 2014 im 72. Lebensjahr
- Johann Höretzauer**
Oberplaißa 17, verstorben am 8. September 2014 im 82. Lebensjahr
- Stefan Stadler**
Reingrub 7, verstorben am 9. September 2014 im 90. Lebensjahr
- Werner Kronsteiner**
Kirchenplatz 8/2, verstorben am 23. September 2014 im 74. Lebensjahr

Veranstaltungen

Oktober

26.10.2014	07:00 Uhr	30 Jahr Gipfelkreuz Größtenberg , Salzwimmer	Alpenverein Großraming
26.10.2014	09:00 Uhr	Lattlschießen und Asphaltstockturnier	Sportclub Pechgraben
26.10.-05.11.2014		Gedächtnisausstellung , NP Besucherzentrum	Richard Haslinger
27.+29.10.2014	18:00 Uhr	Erste-Hilfe Auffrischkurs , Ortsstelle Weyer	Rotes Kreuz OÖ

November

03.11.2014	12:30 Uhr	Senioren-Sprechtag , GH Ahrer-Kirchenwirt	Seniorenbund
08.11.2014	20:00 Uhr	„Unter dem Regenbogen“ , Kinosaal	Kino Großraming
14.+15.11.2014	20:00 Uhr	Musiktheater „Die sanfte Gewalt“ , Pfarrsaal	Musikverein Großraming
16.11.2014	09:00 Uhr	1. Wintercup-Termin , GH Schraml-Steigerwirt	Sportclub Pechgraben
16.11.2014	11:00 Uhr	Dartturnier , GH Schraml-Steigerwirt	Sportclub Pechgraben
20.+21.11.2014	15:30 Uhr	Blutspendeaktion , VS Großraming	Rotes Kreuz OÖ
21.11.2014	14:00 Uhr	Senioren Nachmittag , GH Ahrer-Kirchenwirt	Seniorenbund
21.-23.11.2014	20:00 Uhr	Musiktheater „Die sanfte Gewalt“ , Pfarrsaal	Musikverein Großraming
21.-23.11.2014		Preisschießen , Gymnastiksaal VS Großraming	DSG Union Großraming
28.11.2014	18:00 Uhr	Einkaufsnacht , Großraming	Gewerbebetriebe
28.-30.11.2014	19:00 Uhr	Ausstellung zum I. Weltkrieg , Kinofoyer	Kino Großraming
28.+29.11.2014	20:00 Uhr	„Die Wälder sind noch grün“ , Kinosaal	Kino Großraming
30.11.2014	09:00 Uhr	2. Wintercup-Termin , GH Schraml-Steigerwirt	Sportclub Pechgraben
30.11.2014	09:00 Uhr	Bratwurstelsonntag , Pfarrhof	Pfarre Großraming

Dezember

04.+05.12.2014	16:00 Uhr	Krampus und Nikolaus , Hausbesuche	Rauhgrömteufel
06.12.2014	18:15 Uhr	Krampuslauf , Kirchenplatz	Rauhgrömteufel
06.12.2014	20:00 Uhr	Barbarakonzert , GH Schraml-Steigerwirt	Musikverein Pechgraben
14.12.2014	10:00 Uhr	Weihnachtsfeier , GH Ahrer-Kirchenwirt	Seniorenbund
14.12.2014	09:00 Uhr	3. Wintercup-Termin , GH Schraml-Steigerwirt	Sportclub Pechgraben
20.12.2014	20:00 Uhr	Adventkonzert , Pfarrkirche	Hiaslbergmusi/Brunnbachklang
27.12.2014	16:00 Uhr	Kinder- und Familienfilm , Kino Großraming	Kino Großraming
27.12.2014	20:00 Uhr	Kino , Kino Großraming	Kino Großraming
31.12.2014	08:00 Uhr	Altjahresschießen , GH Schraml-Steigerwirt	Sportclub Pechgraben

Advent- und Weihnachtsmärkte

Sonntag, 23.11.2014, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Adventzauber im Nationalpark Besucherzentrum Ennstal

Kunstvoller Adventschmuck, handgemachte Keramiken, Gesundheit aus der Natur, Krippenausstellung Rosina Gruber, Schmuckunikate und vieles mehr

Samstag, 29.11.2014 und Sonntag, 30.11.2014, jeweils 14:00-18:00 Uhr

Großraminger Museen im Advent, Kutschenmuseum Gruber

Samstag, 29.11.2014 und Sonntag, 30.11.2014

Advent im Pechgraben

Beginn Hirtenspiel/Adventmarkt: Samstag, 19:00 Uhr/17:30 Uhr; Sonntag, 14:00 Uhr/12:30 Uhr

Sonntag, 07.12.2014, von 08:00 bis 17:00 Uhr

Traditioneller Weihnachtsmarkt des Elternvereins, Volksschule Großraming

Mitwirkende: Imkerverein, Fotoclub, Schmied, Schmuckausstellung

Impressum

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Großraming • Kirchenplatz 1 • 4463 Großraming

Redaktion: Bürgermeister Leopold Bürscher

Kontakt: gemeinde@großraming.ooe.gv.at • www.grossraming.at • Tel.: 07254/75 75 - 0